



Wohnbevölkerung

Wohnbevölkerung
der Gemeinden am 31. Dezember 2006

Statistische Mitteilungen Nr. 2/2007

Inhalt

Moderates Wachstum der Wohnbevölkerung	1
Zur Erhebung	6

Tabellenteil: Gemeindeübersichten

Wohnbevölkerung der Gemeinden am 31. Dezember 2006 nach Nationalität und Geschlecht.....	9
Wohnbevölkerung der Gemeinden 1990, 2000, 2005 und 2006	11
Wohnbevölkerung der Gemeinden am 31. Dezember 2006 nach Altersklassen.....	13

Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau
Regierungsgebäude
8510 Frauenfeld
Telefon 052 724 23 96
Telefax 052 724 23 74
E-mail ulrike.baldenweg@tg.ch
Internet <http://www.statistik.tg.ch>

Die Statistischen Mitteilungen sind unter
<http://www.statistik.tg.ch> elektronisch verfügbar.
Dort finden sich auch Detailtabellen auf Gemeinde-
ebene in Excel-Format (Themen und Daten / Bevöl-
kerung anwählen).

Diese Ausgabe der Statistischen Mitteilungen wurde
im Februar 2007 abgeschlossen.

Moderates Wachstum der Wohnbevölkerung

Die thurgauische Wohnbevölkerung nahm im Jahr 2006 um 0,4% zu. Damit bewegte sich der Zuwachs im Rahmen des Vorjahres. Vor allem die Zentren zogen zusätzliche Wohnbevölkerung an. Innerhalb der ausländischen Wohnbevölkerung gewannen die deutschen Staatsangehörigen erneut an Bedeutung. Die Altersstruktur hat sich etwas nach oben verschoben.

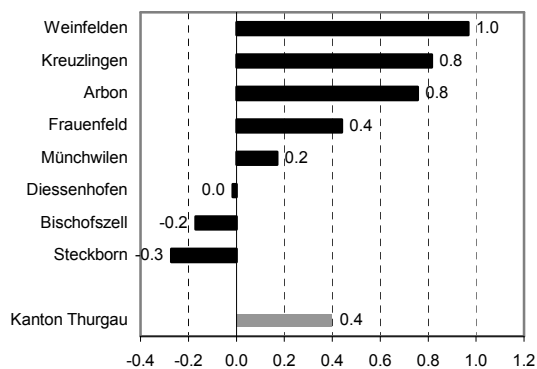
Ende 2006 hatten 234'886 Personen ihren ständigen zivilrechtlichen Wohnsitz im Kanton Thurgau - rund 970 Personen oder 0,4% mehr als im Vorjahr. (Tabelle 1)

Tabelle 1
Ständige Wohnbevölkerung
am 31. Dezember 2006 nach Geschlecht

	Total	Männer	Frauen	
			Personen	in %
Kanton Thurgau	234'886	116'605	118'281	50,4
Bezirke				
Arbon	37'539	18'554	18'985	50,6
Bischofszell	30'986	15'298	15'688	50,6
Diessenhofen	6'410	3'247	3'163	49,3
Frauenfeld	43'807	21'561	22'246	50,8
Kreuzlingen	37'465	18'556	18'909	50,5
Münchwilen	36'362	18'336	18'026	49,6
Steckborn	17'576	8'742	8'834	50,3
Weinfelden	24'741	12'311	12'430	50,2

Quelle: Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau

Grafik 1
Bezirke nach Wachstum der ständigen Wohnbevölkerung
Veränderung Ende 2005 - Ende 2006 in %



Quelle: Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau

Stärkstes Wachstum in Bezirken Weinfelden, Kreuzlingen und Arbon

Am stärksten nahm die ständige Wohnbevölkerung im Bezirk Weinfelden mit einem Plus von 1% zu, gefolgt von den Bezirken Kreuzlingen und Arbon mit einem Zuwachs von je 0,8%. Im Bezirk Frauenfeld entsprach das Wachstum mit 0,4% genau jenem des

Kantonsdurchschnitts. Im Bezirk Münchwilen wuchs die ständige Wohnbevölkerung unterdurchschnittlich, und in den Bezirken Diessenhofen, Bischofszell und Steckborn stagnierte sie oder war leicht rückläufig. (Grafik 1)

Zuwachs in Zentren

Im Jahr 2006 waren es vor allem die Zentren, die zusätzliche Wohnbevölkerung anzogen. So nahm die Bevölkerung in den Städten Frauenfeld, Kreuzlingen und Arbon überdurchschnittlich zu, ebenso wie in Weinfelden. (Tabelle 2)

Tabelle 2
Die grössten und die kleinsten Gemeinden im
Kanton Thurgau

	Bevölkerung am 31.12.2006	Veränderung gegenüber Vorjahr	
		Personen	in %
Die grössten zehn Gemeinden			
Frauenfeld	22'063	+130	0,6
Kreuzlingen	17'722	+139	0,8
Arbon	12'968	+174	1,4
Amriswil	11'469	-8	-0,1
Weinfelden	9'649	+145	1,5
Romanshorn	9'191	+12	0,1
Aadorf	7'426	+47	0,6
Sirnach	6'603	-17	-0,3
Bischofszell	5'461	-24	-0,4
Münchwilen	4'628	+21	0,5
Die kleinsten zehn Gemeinden			
Gottlieben	323	-4	-1,2
Raperswil	397	-11	-2,7
Sommeri	482	-18	-3,6
Dozwil	534	+5	0,9
Mammern	557	-5	-0,9
Hohentannen	604	+5	0,8
Braunau	663	-8	-1,2
Schönholzerswilen	748	+4	0,5
Berlingen	785	+1	0,1
Hüttlingen	831	-10	-1,2

Quelle: Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau

Bevölkerungswachstum in gut der Hälfte der Gemeinden

Gut die Hälfte der Thurgauer Gemeinden, nämlich 47, verzeichneten innert Jahresfrist einen Bevölkerungszuwachs. Dieser bewegte sich in den meisten Fällen in einem moderaten Rahmen von bis zu 1%. In

19 Gemeinden nahm die Wohnbevölkerung um mehr als 1%, in sieben Gemeinden um mehr als 2% zu.

Am stärksten wuchs die ständige Wohnbevölkerung prozentual in Uttwil, Kesswil, Güttingen, Tägerwilien und Tobel-Tägerschen. Wachstumsraten von 2% oder mehr registrierte man ferner in Stettfurt, Märstetten und Schlatt.

Allerdings ist bei der Interpretation der Wachstumsraten zu beachten, dass bei kleineren Gemeinden bereits der Zuzug weniger Familien zu spürbaren prozentualen Schwankungen des Bevölkerungsstandes führt. Absolut nahm die Bevölkerung in Arbon, Weinfelden, Kreuzlingen, Frauenfeld und Tägerwilien am stärksten zu. (Tabelle 3)

Tabelle 3

Die fünf Gemeinden mit dem stärksten Bevölkerungswachstum, prozentual und absolut

	Bevölkerung am 31.12.2006	Veränderung gegenüber Vor- jahr	
		Personen	in %
Stärkstes prozentuales Wachstum			
Uttwil	1'545	+45	3,0
Kesswil	952	+26	2,8
Güttingen	1'392	+35	2,6
Tägerwilien	3'664	+85	2,4
Tobel-Tägerschen	1'359	+31	2,3
Stärkstes absolutes Wachstum			
Arbon	12'968	+174	1,4
Weinfelden	9'649	+145	1,5
Kreuzlingen	17'722	+139	0,8
Frauenfeld	22'063	+130	0,6
Tägerwilien	3'664	+85	2,4

Quelle: Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau

Bezirk Kreuzlingen mit höchstem Anteil an ausländischer Wohnbevölkerung

Ende 2006 zählten im Thurgau gut 45'000 Personen ausländischer Nationalität zur ständigen Wohnbevölkerung.¹ Dies entspricht einem Anteil von 19,2%. Innert Jahresfrist hat sich die Zahl der Ausländerinnen und Ausländer in der ständigen Wohnbevölkerung somit geringfügig reduziert.

Der Unterschied zwischen den Bezirken ist markant. Mit Abstand am meisten Ausländerinnen und Ausländer (31,6%) leben im Bezirk Kreuzlingen. Am tiefsten ist der Anteil an Ausländerinnen und Ausländern mit je grob 14% in den Bezirken Münchwilen, Steckborn und Weinfelden. (Tabelle 4)

¹ Ohne Kurzaufenthalter/-innen mit einem bewilligten Aufenthalt von mindestens 12 Monaten (Gemäss Zentralem Ausländerregister Ende 2006 962 Personen) sowie ohne nicht-ständige ausländische Wohnbevölkerung (Kurzaufenthalter/-innen mit einem bewilligten Aufenthalt von unter 1 Jahr, Asylbewerbende und vorläufig aufgenommene Ausländer/-innen). Die nicht-ständige ausländische Wohnbevölkerung betrug im Kanton Thurgau gemäss Zentralem Ausländerregister Ende 2006 1'932 Personen.

Tabelle 4

Ständige Wohnbevölkerung am 31. Dezember 2006 nach Nationalität

	Total	Schweiz	Ausland	
			Personen	in %
Kanton Thurgau	234'886	189'706	45'164	19,2
Bezirke				
Arbon	37'539	29'781	7'758	20,7
Bischofszell	30'986	24'844	6'142	19,8
Diessenhofen	6'410	5'135	1'275	19,9
Frauenfeld	43'807	36'737	7'070	16,1
Kreuzlingen	37'465	25'626	11'839	31,6
Münchwilen	36'362	31'348	5'014	13,8
Steckborn	17'576	15'097	2'463	14,0
Weinfelden	24'741	21'138	3'603	14,6

Quelle: Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau

Grosse Unterschiede zwischen Gemeinden

Von Gemeinde zu Gemeinde sind die Unterschiede beim Anteil an Ausländerinnen und Ausländern beträchtlich. Die Spannweite reicht von Kreuzlingen, wo 45% der ständigen Wohnbevölkerung ausländischer Nationalität sind, bis zu Schönholzerswilen (2,4%). (Tabelle 5)

Bei sieben der zehn Gemeinden mit dem höchsten Anteil an Ausländerinnen und Ausländern handelt es sich um See- bzw. Rheingemeinden.

Tabelle 5

Die fünf Gemeinden mit dem höchsten und dem tiefsten Anteil an Ausländerinnen und Ausländern an der ständigen Wohnbevölkerung

Bestand am 31.12.2006

	Bevölkerung am 31.12.2006	Schweiz	Ausland	
			Perso- nen	in %
Die fünf Gemeinden mit dem höchsten Ausländeranteil				
Kreuzlingen	17'722	9'740	7'982	45,0
Gottlieben	323	222	101	31,3
Rickenbach	2'407	1'679	728	30,2
Diessenhofen	3'180	2'231	949	29,8
Münsterlingen	2'467	1'757	710	28,8
Die fünf Gemeinden mit dem tiefsten Ausländeranteil				
Schönholzerswilen	748	730	18	2,4
Wuppenau	999	963	36	3,6
Homburg	1'430	1'373	57	4,0
Raperswilen	397	381	16	4,0
Braunau	663	636	27	4,1

Quelle: Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau

Vormarsch der deutschen Wohnbevölkerung

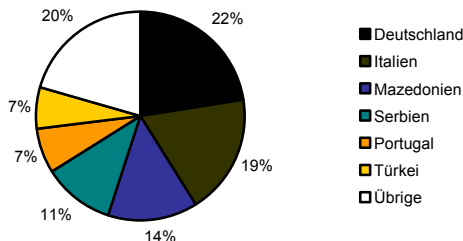
Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit bildeten mit einem Anteil von 22,5% Ende 2006 mit Abstand die bedeutendste Gruppe innerhalb der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung (Grafik 2). Die deutsche Wohnbevölkerung gewann in den letzten

Jahren markant an Gewicht – vor einem Jahr hatte ihr Anteil noch 20,8%, vor zwei Jahren 18,9% betragen.

Innert Jahresfrist hat die deutsche Wohnbevölkerung im Kanton Thurgau um rund 870 Personen oder gut 9% zugenommen. Neben der ständigen Wohnbevölkerung hat auch die nicht-ständige Wohnbevölkerung deutscher Nationalität deutlich zugenommen: sie legte um gut 400 Personen oder rund 50% zu.

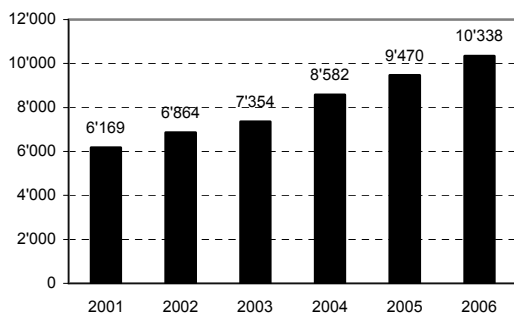
Seit 2001 hat die ständige deutsche Wohnbevölkerung um beinahe 70% zugelegt. (Grafik 3)

Grafik 2
Ständige ausländische Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit
Kanton Thurgau, Ende 2006



Quelle: Bundesamt für Migration (Zentrales Ausländerregister)

Grafik 3
Ständige Wohnbevölkerung deutscher Nationalität
Kanton Thurgau, 2001-2006



Quelle: Bundesamt für Migration (Zentrales Ausländerregister)

Zahl der Italienerinnen und Italiener erneut rückläufig

Die zweitwichtigste Ausländergruppe im Kanton Thurgau sind Italienerinnen und Italiener. Ihre Zahl bildete sich erneut etwas zurück. Ende 2004 hatten die Italienerinnen und Italiener noch die zahlenmässig gewichtigste Ausländergruppe dargestellt.

Personen mit deutscher und italienischer Staatsangehörigkeit machen zusammen mehr als 40% der aus-

ländischen Wohnbevölkerung aus. Auf den weiteren Plätzen folgen die mazedonische, serbische, portugiesische und türkische Nationalität. (Grafik 2)

Alternde Bevölkerung

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Altersstruktur im Kanton Thurgau erneut etwas nach oben verschoben. So hat sich der Anteil der Einwohnerinnen und Einwohner, die jünger als 40 Jahre alt sind, leicht reduziert, während vor allem die 40-64-Jährigen anteilmässig zugenommen haben.

Im Vergleich zur Schweiz ist der Thurgau jedoch noch immer ein verhältnismässig junger Kanton, leben doch überproportional viele Kinder und Jugendliche hier. Leicht übervertreten ist auch die Generation der 40- bis 65-Jährigen. Etwas weniger Gewicht als im schweizerischen Durchschnitt nehmen dagegen die 20-39-Jährigen sowie die Personen im Rentenalter ein.

Den grössten Anteil an Kindern und Jugendlichen weisen die Bezirke Münchwilen und Bischofszell auf, den niedrigsten der Bezirk Kreuzlingen. Anteilmässig am meisten Personen im Alter von 65 Jahren oder älter leben im Bezirk Arbon (Tabelle 6, Tabelle 7)

Tabelle 6
Altersstruktur in den Thurgauer Bezirken am 31. Dezember 2006

	Altersklassen					Total
	0-19	20-39	40-64	65-79	80+	
Kanton Thurgau	24,1	25,6	35,6	10,5	4,1	100
Bezirke						
Arbon	23,5	24,8	34,9	11,9	5,0	100
Bischofszell	25,6	25,9	34,1	10,0	4,4	100
Diessenhofen	23,7	25,6	36,8	10,7	3,1	100
Frauenfeld	23,5	26,5	36,4	9,7	3,9	100
Kreuzlingen	22,0	26,0	36,6	11,5	4,0	100
Münchwilen	26,1	26,0	35,2	9,3	3,4	100
Steckborn	24,2	22,8	38,0	10,7	4,3	100
Weinfelden	24,6	26,1	34,3	10,6	4,5	100
<i>Zum Vergleich:</i>						
<i>Schweiz*</i>	21,9	27,3	34,8	11,5	4,5	100

* Am 31. Dezember 2005

Quellen: Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau, Bundesamt für Statistik (ESPOP)

Stark unterschiedlich ist die Altersstruktur der Bevölkerung in den einzelnen Gemeinden. Während beispielsweise in Hohentannen, Schönholzerswilen und Lommis mehr als 30% der Einwohner unter 20 Jahre alt sind, beläuft sich dieser Anteil in Gottlieben, Bottinghofen, Berlingen, Salenstein und Kreuzlingen auf unter 20%.

Tabelle 7
Indikatoren der Bevölkerungsstruktur im Kanton Thurgau und in der Schweiz

In %	Thurgau*	Schweiz**
Jugendquotient (Verhältnis der 0-19-Jährigen zu den 20-64-Jährigen)	39,3 (Vorjahr: 40,2)	35,3 (Vorjahr: 35,6)
Altersquotient (Verhältnis der 65-Jährigen und Älteren zu den 20-64-Jährigen)	23,9 (Vorjahr: 23,6)	25,7 (Vorjahr: 25,5)
Gesamtquotient (Verhältnis der 0-19-Jährigen und 65-Jährigen und Älteren zu den 20-64-Jährigen)	63,3 (Vorjahr: 63,8)	61,0 (Vorjahr: 61,1)

* Am 31. Dezember 2006, gemäss kantonaler Bevölkerungserhebung

** Am 31. Dezember 2005, gemäss Bundesamt für Statistik (ESPOP)

Quellen: Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau, Bundesamt für Statistik (ESPOP)

Exkurs: Worauf ist der Bevölkerungszuwachs zurückzuführen?

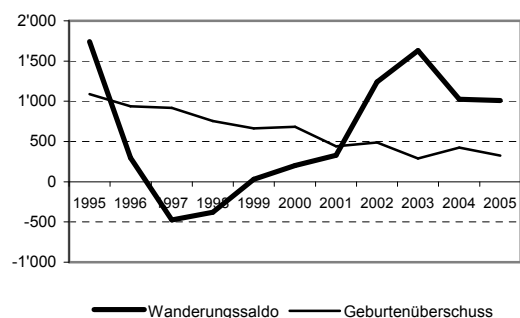
Die Frage, worauf das Wachstum der Thurgauer Wohnbevölkerung zurückzuführen ist, lässt sich anhand der kantonalen Bevölkerungserhebung nicht beantworten, da es sich um eine reine Bestandeserhebung handelt.

Wichtige Hinweise liefert jedoch die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) des Bundesamts für Statistik, die allerdings gegenwärtig erst bis zum Jahr 2005 zur Verfügung steht. Unter der Annahme, dass sich die Struktur der Bevölkerungsbewegungen nicht grundsätzlich verändert hat, lassen sich daraus jedoch durchaus Erkenntnisse für die Hintergründe des Bevölkerungszuwachses im Jahr 2006 gewinnen.

Veränderungen des Bevölkerungsstandes ergeben sich einerseits aus den natürlichen Bewegungen (Geburten und Sterbefälle), andererseits aus den Wanderungsbewegungen (interkantonale sowie internationale Wanderungen).²

Gemäss den ESPOP-Daten basierte das Wachstum der thurgauischen Wohnbevölkerung in den letzten Jahren wesentlich auf dem positiven Wanderungssaldo, während sich der Geburtenüberschuss deutlich zurückbildete. (Grafik 4).

Grafik 4
Entwicklung der Wanderungssaldi und Geburtenüberschüsse im Kanton Thurgau 1995-2005, in Anzahl Personen



Quelle: Bundesamt für Statistik (ESPOP)

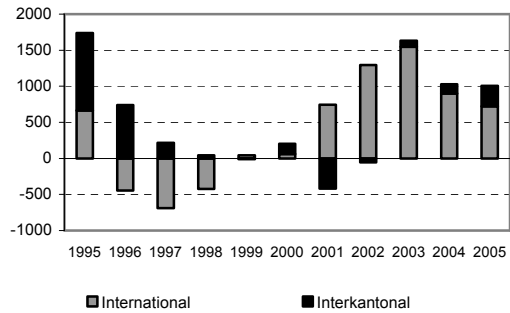
Beim Wanderungssaldo waren in den letzten Jahren die Zuwanderungsüberschüsse aus dem Ausland massgebend, während die Binnenwanderung nur wenig zum Bevölkerungswachstum beitrug (Grafik 5).

In den einzelnen Bezirken waren die beiden Komponenten Wanderungssaldo und Geburtenüberschuss in unterschiedlichem Ausmass für den Bevölkerungszuwachs massgebend. Auffallend ist, dass im Bezirk Kreuzlingen, aber auch im Bezirk Arbon das Bevöl-

² Auf Gemeinde- und Bezirksebene sind zudem die interkommunalen Wanderungen relevant.

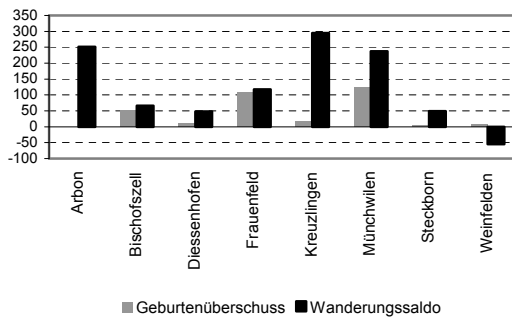
kerungswachstum im Jahr 2005 praktisch ausschliesslich auf den positiven Wanderungssaldo zurückzuführen war. (Grafik 6)

Grafik 5
Saldi der interkantonalen und internationalen Wanderungen im Kanton Thurgau 1995-2005, in Anzahl Personen



Quelle: Bundesamt für Statistik (ESPOP)

Grafik 6
Wanderungs- und Geburtenüberschüsse in den Bezirken des Kantons Thurgau Jahr 2005, in Anzahl Personen



Hinweis: Inkl. interkommunale Wanderungen innerhalb der Bezirke
 Quelle: Bundesamt für Statistik (ESPOP)

Zur Erhebung

In der kantonalen Bevölkerungserhebung wird die gesamte ständige Wohnbevölkerung nach ihrem zivilrechtlichen Wohnsitz erfasst. Dabei gilt als zivilrechtlicher Wohnsitz einer Person diejenige Gemeinde, in der sie sich mit der Absicht dauernden Verbleibs aufhält. Bei den schweizerischen Staatsangehörigen ist dies in der Regel die Gemeinde, in welcher der Heimatschein hinterlegt ist, die Steuern bezahlt und die politischen Rechte ausgeübt werden. Bei ausländischen Staatsangehörigen ist es die Gemeinde, für welche die entsprechende Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung ausgestellt wurde.

Die kantonale Bevölkerungserhebung erfasst nur die ständige Wohnbevölkerung. Asylbewerbende, vorläufig aufgenommene Ausländer/innen und Kurzaufenthalter/innen werden nicht erfasst.

Stichtag für die kantonale Bevölkerungserhebung ist seit 2004 der 31. Dezember. Bis zum Jahr 2003 galt jeweils der 1. Dezember als Stichtag.

In der Erhebung per Ende 2004 wurden erstmals das Geschlecht, die Nationalität (Schweiz/Ausland) sowie die Altersstruktur der Wohnbevölkerung erfasst.

Tabellenteil: Gemeindeübersichten

Wohnbevölkerung der Gemeinden am 31. Dezember 2006 nach Nationalität und Geschlecht.....	9
Wohnbevölkerung der Gemeinden 1990, 2000, 2005 und 2006	11
Wohnbevölkerung der Gemeinden am 31. Dezember 2006 nach Altersklassen.....	13

Wohnbevölkerung der Gemeinden am 31. Dezember 2006 nach Nationalität und Geschlecht

	Bevölkerung am 31.12.2006	Nach Nationalität			Nach Geschlecht		
		Schweiz	Ausland		Männer	Frauen	
			absolut	in %		absolut	in %
Bezirk Arbon	37'539	29'781	7'758	20.7	18'554	18'985	50.6
Arbon	12'968	9'434	3'534	27.3	6'356	6'612	51.0
Dozwil	534	464	70	13.1	252	282	52.8
Egnach	4'255	3'806	449	10.6	2'146	2'109	49.6
Hefenhofen	1'175	1'072	103	8.8	609	566	48.2
Horn	2'362	2'007	355	15.0	1'189	1'173	49.7
Kesswil	952	799	153	16.1	486	466	48.9
Roggwil	2'765	2'560	205	7.4	1'379	1'386	50.1
Romanshorn	9'191	6'818	2'373	25.8	4'465	4'726	51.4
Salmsach	1'310	1'013	297	22.7	646	664	50.7
Sommeri	482	445	37	7.7	242	240	49.8
Uttwil	1'545	1'363	182	11.8	784	761	49.3
Bezirk Bischofszell	30'986	24'844	6'142	19.8	15'298	15'688	50.6
Amriswil	11'469	8'644	2'825	24.6	5'557	5'912	51.5
Bischofszell	5'461	4'284	1'177	21.6	2'696	2'765	50.6
Erlen	3'064	2'541	523	17.1	1'512	1'552	50.7
Hauptwil-Gottshaus	1'808	1'671	137	7.6	914	894	49.4
Hohentannen	604	576	28	4.6	300	304	50.3
Kradolf-Schönenberg	3'207	2'640	567	17.7	1'639	1'568	48.9
Sulgen	3'368	2'682	686	20.4	1'647	1'721	51.1
Zihlschlacht-Sitterdorf	2'005	1'806	199	9.9	1'033	972	48.5
Bezirk Diessenhofen	6'410	5'135	1'275	19.9	3'247	3'163	49.3
Basadingen-Schlattingen	1'674	1'470	204	12.2	853	821	49.0
Diessenhofen	3'180	2'231	949	29.8	1'599	1'581	49.7
Schlatt	1'556	1'434	122	7.8	795	761	48.9
Bezirk Frauenfeld	43'807	36'737	7'070	16.1	21'561	22'246	50.8
Aadorf	7'426	6'448	978	13.2	3'693	3'733	50.3
Felben-Wellhausen	2'310	1'966	344	14.9	1'168	1'142	49.4
Frauenfeld	22'063	17'423	4'640	21.0	10'636	11'427	51.8
Gachnang	3'274	2'955	319	9.7	1'661	1'613	49.3
Hüttlingen	831	778	53	6.4	427	404	48.6
Matzingen	2'433	1'962	471	19.4	1'234	1'199	49.3
Neunforn	931	890	41	4.4	462	469	50.4
Stettfurt	1'086	1'032	54	5.0	533	553	50.9
Thundorf	1'253	1'192	61	4.9	647	606	48.4
Uesslingen-Buch	1'042	991	51	4.9	528	514	49.3
Warth-Weiningen	1'158	1'100	58	5.0	572	586	50.6
Bezirk Kreuzlingen	37'465	25'626	11'839	31.6	18'556	18'909	50.5
Altnau	1'892	1'606	286	15.1	952	940	49.7
Bottighofen	1'941	1'486	455	23.4	983	958	49.4
Ermatingen	2'649	2'090	559	21.1	1'294	1'355	51.2
Gottlieben	323	222	101	31.3	168	155	48.0
Güttingen	1'392	1'202	190	13.6	695	697	50.1
Kemmental	2'155	1'961	194	9.0	1'090	1'065	49.4
Kreuzlingen	17'722	9'740	7'982	45.0	8'683	9'039	51.0

Wohnbevölkerung der Gemeinden

	Bevölkerung am 31.12.2006	Nach Nationalität			Nach Geschlecht		
		Schweiz	Ausland		Männer	Frauen	
			absolut	in %		absolut	in %
Langrickenbach	1'068	997	71	6.6	547	521	48.8
Lengwil	1'231	1'076	155	12.6	601	630	51.2
Münsterlingen	2'467	1'757	710	28.8	1'240	1'227	49.7
Tägerwil	3'664	2'614	1'050	28.7	1'796	1'868	51.0
Wäldi	961	875	86	8.9	507	454	47.2
Bezirk Münchwilen	36'362	31'348	5'014	13.8	18'336	18'026	49.6
Affeltrangen	2'202	1'950	252	11.4	1'134	1'068	48.5
Bettwiesen	1'055	828	227	21.5	539	516	48.9
Bichelsee-Balterswil	2'465	2'299	166	6.7	1'257	1'208	49.0
Braunau	663	636	27	4.1	330	333	50.2
Eschlikon	3'605	3'231	374	10.4	1'826	1'779	49.3
Fischingen	2'567	2'388	179	7.0	1'309	1'258	49.0
Lommis	1'048	982	66	6.3	512	536	51.1
Münchwilen	4'628	3'811	817	17.7	2'316	2'312	50.0
Rickenbach	2'407	1'679	728	30.2	1'225	1'182	49.1
Schönholzerswil	748	730	18	2.4	384	364	48.7
Sirnach	6'603	5'296	1'307	19.8	3'277	3'326	50.4
Tobel-Tägerschen	1'359	1'207	152	11.2	690	669	49.2
Wängi	4'059	3'552	507	12.5	2'057	2'002	49.3
Wil	1'954	1'796	158	8.1	975	979	50.1
Wuppenau	999	963	36	3.6	505	494	49.4
Bezirk Steckborn	17'576	15'097	2'463	14.0	8'742	8'834	50.3
Berlingen	785	647	138	17.6	380	405	51.6
Eschenz	1'603	1'366	237	14.8	779	824	51.4
Herdern	917	847	70	7.6	450	467	50.9
Homburg	1'430	1'373	57	4.0	726	704	49.2
Hüttwil	1'386	1'285	101	7.3	695	691	49.9
Mammern	557	425	116	20.8	283	274	49.2
Müllheim	2'487	2'168	319	12.8	1'243	1'244	50.0
Pfyn	1'839	1'650	189	10.3	929	910	49.5
Raperswil	397	381	16	4.0	191	206	51.9
Salenstein	1'191	943	248	20.8	589	602	50.5
Steckborn	3'417	2'661	756	22.1	1'716	1'701	49.8
Wagenhausen	1'567	1'351	216	13.8	761	806	51.4
Bezirk Weinfelden	24'741	21'138	3'603	14.6	12'311	12'430	50.2
Amlikon-Bissegg	1'211	1'151	60	5.0	623	588	48.6
Berg	2'977	2'701	276	9.3	1'491	1'486	49.9
Birwinken	1'279	1'194	85	6.6	654	625	48.9
Bürglen	3'105	2'313	792	25.5	1'553	1'552	50.0
Bussnang	1'995	1'881	114	5.7	994	1'001	50.2
Märstetten	2'388	2'135	253	10.6	1'183	1'205	50.5
Weinfelden	9'649	7'847	1'802	18.7	4'728	4'921	51.0
Wigoltingen	2'137	1'916	221	10.3	1'085	1'052	49.2
Kanton Thurgau	234'886	189'706	45'164	19.2	116'605	118'281	50.4

Quelle: Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau

Wohnbevölkerung der Gemeinden 1990, 2000, 2005 und 2006

1990 und 2000: Ergebnisse der Eidgenössischen Volkszählung (wirtschaftlicher Wohnsitzbegriff)

2005 und 2006: Erhebung bei den Einwohnerkontrollen per 31. Dezember (zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff)

	1990	2000	2005	2006	
				absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Bezirk Arbon	34'133	36'764	37'257	37'539	0.8
Arbon	12'415	12'906	12'794	12'968	1.4
Dozwil	433	492	529	534	0.9
Egnach	3'799	4'153	4'248	4'255	0.2
Hefenhofen	960	1'108	1'186	1'175	-0.9
Horn	2'218	2'421	2'332	2'362	1.3
Kesswil	729	850	926	952	2.8
Roggwil	1'762	2'462	2'736	2'765	1.1
Romanshorn	8'899	9'076	9'179	9'191	0.1
Salmsach	1'314	1'326	1'327	1'310	-1.3
Sommeri	502	531	500	482	-3.6
Uttwil	1'102	1'439	1'500	1'545	3.0
Bezirk Bischofszell	28'272	30'772	31'039	30'986	-0.2
Amriswil	10'426	11'357	11'477	11'469	-0.1
Bischofszell	5'226	5'421	5'485	5'461	-0.4
Erlen	2'785	3'068	3'039	3'064	0.8
Hauptwil-Gottshaus	1'590	1'914	1'865	1'808	-3.1
Hohentannen	529	586	599	604	0.8
Kradolf-Schönenberg	2'917	3'062	3'181	3'207	0.8
Sulgen	3'072	3'422	3'402	3'368	-1.0
Zihlschlacht-Sitterdorf	1'727	1'942	1'991	2'005	0.7
Bezirk Diessenhofen	5'866	6'239	6'411	6'410	0.0
Basadingen-Schlattingen	1'333	1'527	1'664	1'674	0.6
Diessenhofen	3'292	3'227	3'222	3'180	-1.3
Schlatt	1'241	1'485	1'525	1'556	2.0
Bezirk Frauenfeld	38'387	42'728	43'615	43'807	0.4
Aadorf	6'722	7'301	7'379	7'426	0.6
Felben-Wellhausen	1'550	2'145	2'307	2'310	0.1
Frauenfeld	20'755	21'954	21'933	22'063	0.6
Gachnang	2'487	2'906	3'271	3'274	0.1
Hüttlingen	646	839	841	831	-1.2
Matzingen	1'841	2'324	2'405	2'433	1.2
Neunforn	832	926	944	931	-1.4
Stettfurt	710	971	1'062	1'086	2.3
Thundorf	930	1'190	1'260	1'253	-0.6
Uesslingen-Buch	918	1'041	1'033	1'042	0.9
Warth-Weiningen	996	1'131	1'180	1'158	-1.9
Bezirk Kreuzlingen	33'124	35'931	37'162	37'465	0.8
Altnau	1'439	1'804	1'913	1'892	-1.1
Bottighofen	1'156	1'684	1'937	1'941	0.2
Ermatingen	2'171	2'427	2'606	2'649	1.7
Gottlieben	295	304	327	323	-1.2
Güttingen	1'102	1'308	1'357	1'392	2.6

Wohnbevölkerung der Gemeinden

	1990	2000	2005	2006	
				absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Kemmental	1'864	2'189	2'137	2'155	0.8
Kreuzlingen	17'239	17'118	17'583	17'722	0.8
Langrickenbach	879	1'028	1'070	1'068	-0.2
Lengwil	1'076	1'227	1'239	1'231	-0.6
Münsterlingen	2'496	2'599	2'459	2'467	0.3
Tägerwilen	2'618	3'273	3'579	3'664	2.4
Wäldi	789	970	955	961	0.6
Bezirk Münchwilen	31'214	34'868	36'300	36'362	0.2
Affeltrangen	1'834	2'135	2'207	2'202	-0.2
Bettwiesen	986	1'016	1'058	1'055	-0.3
Bichelsee-Balterswil	2'065	2'277	2'457	2'465	0.3
Braunau	511	661	671	663	-1.2
Eschlikon	2'607	3'133	3'537	3'605	1.9
Fischingen	2'399	2'605	2'596	2'567	-1.1
Lommis	724	962	1'059	1'048	-1.0
Münchwilen	3'597	4'553	4'607	4'628	0.5
Rickenbach	2'490	2'426	2'400	2'407	0.3
Schönholzerswilen	720	731	744	748	0.5
Sirnach	6'104	6'359	6'620	6'603	-0.3
Tobel-Tägerschen	1'128	1'280	1'328	1'359	2.3
Wängi	3'545	3'969	4'074	4'059	-0.4
Wilen	1'502	1'760	1'926	1'954	1.5
Wuppenau	1'002	1'001	1'016	999	-1.7
Bezirk Steckborn	15'911	17'274	17'624	17'576	-0.3
Berlingen	1'036	854	784	785	0.1
Eschenz	1'356	1'513	1'574	1'603	1.8
Herdern	852	955	928	917	-1.2
Homburg	1'248	1'432	1'435	1'430	-0.3
Hüttwilen	1'330	1'398	1'371	1'386	1.1
Mammern	484	533	562	557	-0.9
Müllheim	1'888	2'398	2'536	2'487	-1.9
Pfyn	1'578	1'804	1'862	1'839	-1.2
Raperswilen	354	426	408	397	-2.7
Salenstein	986	1'108	1'212	1'191	-1.7
Steckborn	3'381	3'320	3'398	3'417	0.6
Wagenhausen	1'418	1'533	1'554	1'567	0.8
Bezirk Weinfelden	22'455	24'299	24'504	24'741	1.0
Amlikon-Bissegg	963	1'199	1'193	1'211	1.5
Berg	2'467	2'876	2'958	2'977	0.6
Birwinken	1'044	1'216	1'282	1'279	-0.2
Bürglen	3'157	3'197	3'133	3'105	-0.9
Bussnang	1'810	2'085	1'979	1'995	0.8
Märstetten	1'865	2'234	2'340	2'388	2.1
Weinfelden	9'281	9'456	9'504	9'649	1.5
Wigoltingen	1'868	2'036	2'115	2'137	1.0
Kanton Thurgau	209'362	228'875	233'912	234'886	0.4

Quellen: Bundesamt für Statistik, Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau

Wohnbevölkerung der Gemeinden am 31. Dezember 2006 nach Altersklassen

In Anzahl Personen und in Anteilen in %

	Altersklassen										Total
	0-19		20-39		40-64		65-79		80+		
	Pers.	%	Pers.	%	Pers.	%	Pers.	%	Pers.	%	
Bezirk Arbon**	8'813	23.5	9'315	24.8	13'089	34.9	4'450	11.9	1'880	5.0	37'547
Arbon	2'782	21.5	3'346	25.8	4'425	34.1	1'690	13.0	725	5.6	12'968
Dozwil*	147	27.1	112	20.7	189	34.9	66	12.2	28	5.2	542
Egnach	1'138	26.7	1'076	25.3	1'458	34.3	413	9.7	170	4.0	4'255
Hefenhofen	351	29.9	257	21.9	417	35.5	116	9.9	34	2.9	1'175
Horn	508	21.5	599	25.4	836	35.4	281	11.9	138	5.8	2'362
Kesswil	228	23.9	229	24.1	340	35.7	128	13.4	27	2.8	952
Roggwil	738	26.7	679	24.6	1'017	36.8	249	9.0	82	3.0	2'765
Romanshorn	2'093	22.8	2'217	24.1	3'158	34.4	1'166	12.7	557	6.1	9'191
Salmsach	329	25.1	329	25.1	492	37.6	118	9.0	42	3.2	1'310
Sommeri	112	23.2	110	22.8	183	38.0	60	12.4	17	3.5	482
Uttwil	387	25.0	361	23.4	574	37.2	163	10.6	60	3.9	1'545
Bezirk Bischofszell	7'927	25.6	8'024	25.9	10'558	34.1	3'107	10.0	1'370	4.4	30'986
Amriswil	2'828	24.7	2'996	26.1	3'826	33.4	1'262	11.0	557	4.9	11'469
Bischofszell	1'311	24.0	1'461	26.8	1'819	33.3	583	10.7	287	5.3	5'461
Erlen	842	27.5	763	24.9	1'090	35.6	275	9.0	94	3.1	3'064
Hauptwil-Gottshaus	499	27.6	472	26.1	635	35.1	146	8.1	56	3.1	1'808
Hohentannen	194	32.1	134	22.2	192	31.8	60	9.9	24	4.0	604
Kradolf-Schönenberg	833	26.0	819	25.5	1'165	36.3	270	8.4	120	3.7	3'207
Sulgen	878	26.1	858	25.5	1'140	33.8	342	10.2	150	4.5	3'368
Zihlschlacht-Sitterdorf	542	27.0	521	26.0	691	34.5	169	8.4	82	4.1	2'005
Bezirk Diessenhofen	1'522	23.7	1'643	25.6	2'362	36.8	685	10.7	198	3.1	6'410
Basadingen-Schlattingen	447	26.7	387	23.1	620	37.0	171	10.2	49	2.9	1'674
Diessenhofen	677	21.3	864	27.2	1'178	37.0	361	11.4	100	3.1	3'180
Schlatt	398	25.6	392	25.2	564	36.2	153	9.8	49	3.1	1'556
Bezirk Frauenfeld**	10'311	23.5	11'643	26.5	16'007	36.4	4'275	9.7	1'701	3.9	43'937
Aadorf*	1'843	24.4	1'945	25.7	2'776	36.7	749	9.9	243	3.2	7'556
Felben-Wellhausen	594	25.7	626	27.1	869	37.6	163	7.1	58	2.5	2'310
Frauenfeld	4'709	21.3	6'209	28.1	7'729	35.0	2'357	10.7	1'059	4.8	22'063
Gachnang	857	26.2	842	25.7	1'274	38.9	236	7.2	65	2.0	3'274
Hüttlingen	220	26.5	214	25.8	312	37.5	66	7.9	19	2.3	831
Matzingen	656	27.0	619	25.4	883	36.3	198	8.1	77	3.2	2'433
Neunforn	218	23.4	186	20.0	390	41.9	101	10.8	36	3.9	931
Stettfurt	303	27.9	253	23.3	427	39.3	69	6.4	34	3.1	1'086
Thundorf	346	27.6	287	22.9	465	37.1	104	8.3	51	4.1	1'253
Uesslingen-Buch	300	28.8	213	20.4	388	37.2	114	10.9	27	2.6	1'042
Warth-Weiningen	265	22.9	249	21.5	494	42.7	118	10.2	32	2.8	1'158
Bezirk Kreuzlingen	8'227	22.0	9'736	26.0	13'707	36.6	4'302	11.5	1'493	4.0	37'465
Altnau	502	26.5	438	23.2	737	39.0	168	8.9	47	2.5	1'892
Bottighofen	339	17.5	474	24.4	807	41.6	266	13.7	55	2.8	1'941
Ermatingen	553	20.9	617	23.3	993	37.5	344	13.0	142	5.4	2'649
Gottlieben	48	14.9	96	29.7	130	40.2	37	11.5	12	3.7	323
Güttingen	355	25.5	326	23.4	528	37.9	142	10.2	41	2.9	1'392
Kemmental	588	27.3	492	22.8	786	36.5	214	9.9	75	3.5	2'155
Kreuzlingen	3'497	19.7	5'019	28.3	6'231	35.2	2'184	12.3	791	4.5	17'722
Langrickenbach	307	28.7	248	23.2	379	35.5	88	8.2	46	4.3	1'068
Lengwil	316	25.7	302	24.5	467	37.9	116	9.4	30	2.4	1'231
Münsterlingen	568	23.0	609	24.7	940	38.1	267	10.8	83	3.4	2'467

Wohnbevölkerung der Gemeinden

	Altersklassen										Total
	0-19		20-39		40-64		65-79		80+		
	Pers.	%	Pers.	%	Pers.	%	Pers.	%	Pers.	%	
Tägerwilen	909	24.8	900	24.6	1'344	36.7	374	10.2	137	3.7	3'664
Wäldi	245	25.5	215	22.4	365	38.0	102	10.6	34	3.5	961
Bezirk Münchwilen	9'501	26.1	9'448	26.0	12'793	35.2	3'379	9.3	1'241	3.4	36'362
Affeltrangen	559	25.4	574	26.1	800	36.3	183	8.3	86	3.9	2'202
Bettwiesen	273	25.9	280	26.5	385	36.5	88	8.3	29	2.7	1'055
Bichelsee-Balterswil	629	25.5	612	24.8	918	37.2	230	9.3	76	3.1	2'465
Braunau	196	29.6	181	27.3	218	32.9	50	7.5	18	2.7	663
Eschlikon	912	25.3	931	25.8	1'292	35.8	347	9.6	123	3.4	3'605
Fischingen	692	27.0	601	23.4	926	36.1	240	9.3	108	4.2	2'567
Lommis	324	30.9	209	19.9	412	39.3	80	7.6	23	2.2	1'048
Münchwilen	1'233	26.6	1'276	27.6	1'559	33.7	396	8.6	164	3.5	4'628
Rickenbach	531	22.1	741	30.8	821	34.1	244	10.1	70	2.9	2'407
Schönholzerswilen	238	31.8	171	22.9	229	30.6	80	10.7	30	4.0	748
Sirnach	1'649	25.0	1'752	26.5	2'309	35.0	649	9.8	244	3.7	6'603
Tobel-Tägerschen	362	26.6	386	28.4	457	33.6	116	8.5	38	2.8	1'359
Wängi	1'052	25.9	1'029	25.4	1'422	35.0	404	10.0	152	3.7	4'059
Wiln	566	29.0	486	24.9	677	34.6	171	8.8	54	2.8	1'954
Wuppenau	285	28.5	219	21.9	368	36.8	101	10.1	26	2.6	999
Bezirk Steckborn**	4'258	24.2	4'019	22.8	6'681	38.0	1'882	10.7	757	4.3	17'597
Berlingen*	145	18.0	154	19.1	331	41.1	125	15.5	51	6.3	806
Eschenz	379	23.6	377	23.5	603	37.6	176	11.0	68	4.2	1'603
Herdern	243	26.5	223	24.3	348	37.9	68	7.4	35	3.8	917
Homburg	382	26.7	318	22.2	545	38.1	144	10.1	41	2.9	1'430
Hüttwilen	352	25.4	325	23.4	509	36.7	147	10.6	53	3.8	1'386
Mammern	137	24.6	135	24.2	201	36.1	62	11.1	22	3.9	557
Müllheim	689	27.7	598	24.0	906	36.4	214	8.6	80	3.2	2'487
Pfyn	464	25.2	455	24.7	689	37.5	167	9.1	64	3.5	1'839
Raperswilen	108	27.2	85	21.4	140	35.3	47	11.8	17	4.3	397
Salenstein	223	18.7	253	21.2	528	44.3	123	10.3	64	5.4	1'191
Steckborn	776	22.7	726	21.2	1'285	37.6	433	12.7	197	5.8	3'417
Wagenhausen	360	23.0	370	23.6	596	38.0	176	11.2	65	4.1	1'567
Bezirk Weinfelden**	6'086	24.6	6'456	26.1	8'491	34.3	2'631	10.6	1'104	4.5	24'768
Amlikon-Bissegg*	347	28.0	268	21.6	448	36.2	133	10.7	42	3.4	1'238
Berg	826	27.7	695	23.3	1'071	36.0	268	9.0	117	3.9	2'977
Birwinken	370	28.9	312	24.4	429	33.5	121	9.5	47	3.7	1'279
Bürglen	726	23.4	840	27.1	1'130	36.4	282	9.1	127	4.1	3'105
Bussnang	556	27.9	491	24.6	687	34.4	180	9.0	81	4.1	1'995
Märstetten	670	28.1	637	26.7	824	34.5	192	8.0	65	2.7	2'388
Weinfelden	2'043	21.2	2'703	28.0	3'119	32.3	1'233	12.8	551	5.7	9'649
Wigoltingen	548	25.6	510	23.9	783	36.6	222	10.4	74	3.5	2'137

* Inkl. Wochenaufenthalter/-innen und/oder Asylbewerbende und/oder vorläufig aufgenommene Ausländer/-innen und/oder Kurzaufenthalter/-innen

** Einzelne Gemeinden inkl. Wochenaufenthalter/-innen und/oder Asylbewerbende und/oder vorläufig aufgenommene Ausländer/-innen und/oder Kurzaufenthalter/-innen

Quelle: Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau